

AUSSEN WIRTSCHAFT SUBSAHARA NEWS

AUSGABE 2/2021

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER

CASABLANCA, JOHANNESBURG, LAGOS, NAIROBI



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



Edith Predorf
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Nairobi

Das erste Halbjahr in Ostafrika war leider stark von der Pandemie überschattet. Während in anderen Erdteilen die Impfung bereits greift und zum Teil Lockerungen bringt, steckt Ostafrika aufgrund des fehlenden Impfstoffs noch mitten drin. Delegationsreisen konnten im laufenden Jahr bisher nicht stattfinden, für das zweite Halbjahr plant das AußenwirtschaftsCenter Nairobi eine **Start-up und New Tech Reise** im September sowie einen **Austria Showcase auf der Big 5** Ende November – beides in Nairobi. Sollten Sie interessiert sein, **melden Sie sich bitte!** Auch haben zahlreiche Firmen dringende Geschäftsinteressen in Tansania, weshalb wir hier individuelle Delegationsreisen zusammenstellen und zum Teil auch begleiten können. **Bitte melden Sie sich auch dazu**, wenn Sie Interesse haben.

Die Einreise sowohl nach Kenia als auch Tansania ist mit Nachweis eines negativen Covid-Tests problemlos möglich, die Rückreise nach Österreich derzeit ebenso. Selbstverständlich müssen immer die aktuell gültigen Bestimmungen sowie Risikoabschätzung beachtet werden. Abschließend noch etwas Werbung in eigener Sache: Kennen Sie schon unsere neue Facebook Page **ADVANTAGE AUSTRIA Kenya**? Hier finden Sie aktuelle News und Aktivitäten des AußenwirtschaftsCenters Nairobi - **liken Sie uns doch!**



ADVANTAGE AUSTRIA Kenya



Eva Maria Frei
Die österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Casablanca

Liebe Westafrika-Interessierte,

noch rechtzeitig bevor die 3. COVID-Welle den afrikanischen Kontinent erreicht hat, fanden unsere Wirtschaftsmissionen nach Senegal und Côte d'Ivoire im Juni mit großem Firmeninteresse und vielen Erfolgen statt. Insgesamt 15 teilnehmende Firmen aus Österreich, allesamt begeistert endlich wieder bei einer Auslandsveranstaltung physisch dabei sein zu können, knüpften neue Kontakte, kamen mit Ihren Projekten weiter oder unterzeichneten sogar Verträge für neue Produktionsniederlassungen. Die Entwicklungspläne beider Länder sind sehr ambitioniert und ihre Umsetzung wird mit viel Engagement voran getrieben. Ein guter Moment für Österreichs Unternehmen, um auf diesen Märkten Flagge zu zeigen! Unsere nächsten Veranstaltungen in Westafrika sind die **Wirtschaftsmission von 5. bis 12. Dezember 2021** und ein **Gruppenstand auf der ARCHIBAT 2021 von 7.-10. Dezember in Abidjan**. Merken Sie sich diese Termine gleich vor und **kontaktieren Sie uns** für nähere Informationen.

Momentan sind die COVID-Zahlen in vielen Ländern sehr hoch. Geschäfts-Reisen sind in die meisten Westafrikanischen Länder dennoch auch weiterhin möglich. Wir informieren Sie im Bedarfsfall gerne über die jeweilige aktuelle Lage und unterstützen Sie auch bei der Organisation Ihrer Geschäftsreise.

À très bientôt! Ihre Eva Frei



Fachtag "Bau & Infrastruktur in der Côte d'Ivoire" - Wirtschaftsmission Abidjan, 16.-18. Juni 2021



Guido Stock
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Lagos

Die von unserem Team betreuten Länder West- und Zentralafrikas sind von der COVID-Virus weiterhin relativ wenig betroffen. Die wirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls überraschend gut. Die Wachstumsprognose für Ghana wurde für das Jahr 2021 auf +4,6 % angehoben.

Die nigerianische Wirtschaft wird heuer um 2,5 % wachsen. Die österr. Exporte nach Nigeria stiegen während der ersten 5 Monate 2021 im Jahresvergleich um mehr als ein Drittel, getragen vor allem von den Vorarlberger Exporten von Damast und Stickereien.

Um „**Austrian Lace**“ auch bei einem jüngeren Publikum begehrenswert zu machen, werden wir vom 27.-30. Oktober bei der **Lagos Fashion Week** Präsenz zeigen. In Kooperation mit Designern und Influencern wird zudem eine längerfristige und breit angelegte Social Media Kampagne gestartet.

Schon vorher, nämlich vom 14.-16. September, werden 7 führende österr. Unternehmen aus der Kunststoffbranche ihre Produkte auf der **PROPAK** präsentieren. Die kunststoffverarbeitende Industrie Nigerias wächst rasch und dürfte jene Südafrikas überholt haben.

© Ituen Basi



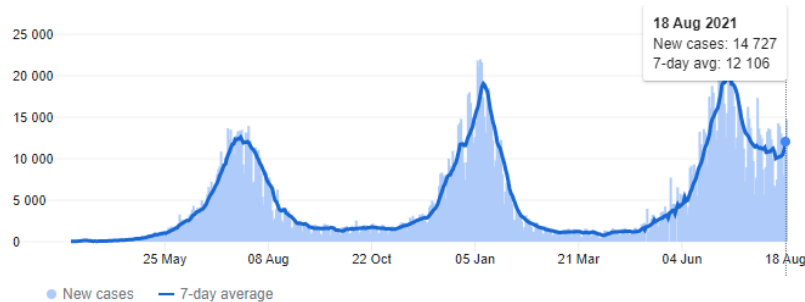
Weiters organisieren wir am **12.+13.10.** eine **Wirtschaftsmission** zum Thema **Fintech** in Afrikas Start-Up Metropole **Lagos** und vom **28.11. - 3.12.** eine weitere Wirtschaftsmission nach **Togo, Benin** und **Kamerun**.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einer unserer Veranstaltungen der nächsten Zeit “on board” zu haben oder Sie individuell betreuen zu können!



Martin Meischl
Der österreichische
Wirtschaftsdelegierte
in Johannesburg

Die 3. Covid Welle erreichte mit voller Wucht Südafrika zum Beginn der kalten Jahreszeit auf der südlichen Hemisphäre. Die Infektionszahlen waren höher als bei den beiden vorher gegangenen Wellen - seit Anfang August zeigt die Tendenz jedoch nach unten. Die Impfungen sind zunächst sehr langsam angelaufen, haben aber in den vergangenen Wochen Geschwindigkeit aufgenommen.



Gauteng mit der Wirtschaftsmetropole Johannesburg war neben KwaZulu-Natal die von den Unruhen Mitte Juli am stärksten betroffene Region. Die Situation hat sich nach einigen Tagen wieder stabilisiert – nun geht es darum die entstandenen Schäden zu beseitigen und das Land aus der Krise herauszuführen.

Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Im ersten Quartal 2021 beliefen sich die österreichischen Exporte ans Kap der Guten Hoffnung auf EUR 139,5 Mio. (+ 3,7 %). Die Lieferungen von Südafrika nach Österreich erreichten EUR 169,9 Mio. (+ 22,2 %).

ZUKUNFTSTRENDS & INNOVATION

Austria Showcase „Silicon Savannah“

Die Technologie in Afrika ist auf dem Vormarsch. Wir sehen immer mehr florierende Technologieszenen, die die Jahrzehnte der digitalen Transformation überspringen und direkt in die vernetzte Welt einsteigen. 45 % der afrikanischen Bevölkerung hat Zugang zu einem mobilen Gerät, dem wichtigsten Mittel für den Internetzugang, und diese Zahl wird in den nächsten vier Jahren voraussichtlich auf 65 % steigen. Genau aus diesem Grund **lädt das AußenwirtschaftsCenter Nairobi österreichische Tech-Startups, etablierte Tech-Unternehmen und Risikokapitalgeber ein**, die wachsenden Möglichkeiten des afrikanischen Marktes hier in Nairobi, im Herzen von Silicon Savannah, zu ergreifen. **Der Austria Showcase vom 20. bis 24. September** wird die Möglichkeit bieten, tief in das Ökosystem einzutauchen, Entscheidungsträger in führenden Startups und Unternehmen zu treffen und gleichzeitig Geschäftsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen zu entdecken.

Wir haben Besprechungen mit einigen der führenden Telekommunikationsunternehmen, Banken und FMCG-Unternehmen eingeplant. Wir werden Ihre B2B-Treffen auch so gestalten, dass Sie mit den richtigen Unternehmen und Sektoren für Ihr Unternehmen zusammentreffen. Machen Sie mit und **melden Sie sich an**.

Zukunftsreise Fintech Lagos

In den letzten Jahren hat sich in Lagos, der mit 22 Millionen Menschen einwohnerreichsten Stadt Afrikas, eine boomende Startup Szene gebildet. Lagos ist mittlerweile in vielen Bereichen der Tech und Innovation Hub des afrikanischen Kontinents. Einen besonderen Schwerpunkt im Innovationsgeschehen stellt dabei der Bereich Fintech dar. Die wichtigsten Akteure der nigerianischen Fintech-Szene lösen mittlerweile mit innovativen Ansätzen nicht nur lokale Herausforderungen beim Banking und beim Geldtransfer im mit 200 Mio. Einwohnern bevölkerungsreichsten Land Afrikas, sondern werden zunehmend auch in anderen Ländern des Kontinents sowie in Europa und den USA aktiv.

Die **Zukunftsreise Fintech nach Lagos vom 12. - 13. Oktober** gibt einen Einblick in die aktuellen Fintech-Entwicklungen in Nigeria sowie zukünftige Trends auf dem afrikanischen Kontinent. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ausreichend Gelegenheit zu interaktivem Dialog, Gedankenaustausch mit lokalen Trendsettern und Startups, Gelegenheit zu Treffen mit potentiellen Partnern und Kunden im Bankenbereich sowie im Finanz- und Geldtransfersektor ermöglicht.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen oder melden Sie sich **hier** an.



©Impact Hub Lagos

Ghana – Migranten überwiesen 3,7 Mrd. US-Dollar im Jahr 2019 in ihre Heimat

Die Überweisungen ghanaischer Migranten in ihre Heimat beliefen sich im Jahr 2019 auf USD 3,7 Mrd. und machen damit etwa 5,5 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Dies geht aus einem Bericht der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA- 2020) hervor.

Dem Bericht zufolge leben derzeit etwa 970.000 Ghanaer außerhalb ihres Heimatlandes und leisten einen bedeutenden Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt des Landes. Damit tragen Migranten mehr zur nationalen Entwicklung bei als ausländische Hilfe.

Diese Gelder sollten aber möglichst sinnvoll eingesetzt werden. Daher bietet z.B. die deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Programme an, die Migranten und Rückkehrer bei Investitionsentscheidungen beraten, aber auch potenzielle Migranten auf die Gefahren der illegalen Einwanderung hinweisen.

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

NEWS – SCHLAGZEILEN

Côte d'Ivoire – 25 Mio. Euro für 44-MW-Wasserkraftwerk

Das ivorische Unternehmen Ivoire Hydro Energy (IHE) hat vom Emerging Africa Infrastructure Fund (EAIF) der Private Infrastructure Development Group (PIDG) ein Darlehen in Höhe von EUR 25 Mio. erhalten. Das Darlehen ist binnen 18 Jahren rückzahlbar und dient der Finanzierung des Baus eines 44-MW-Wasserkraftwerks am Fluss Bandama in der Nähe des Dorfes Singrobo in der Elfenbeinküste. Das Financial Closing ist für Ende des 3. Quartals 2021 geplant.

Weitere Informationen können Sie diesem [Link](#) entnehmen.

Demokratische Republik Kongo - Errichtung von solarbetriebenen, netzunabhängigen Energieversorgungsanlagen

Ein Konsortium bestehend aus dem britischen Energieinfrastruktur-Investor Gridworks, der panafrikanischen Gruppe Eranove und der spanischen AEE Power unterzeichnete drei Konzessionsverträge mit der Regierung der Demokratischen Republik Kongo (DRC), um das Projekt Essor Access to Energy (A2E) zu realisieren.

Im Rahmen des Konzessionsvertrags, der eine Laufzeit von 22 Jahren hat, ist die Errichtung von solarbetriebenen, netzunabhängigen Energieversorgungsanlagen geplant, die rund eine halbe Million Menschen in den Städten Gemena, Bumba und Isiro mit Strom versorgen soll.

Vorgesehen ist die Errichtung von 14 MW an PV-Solarmodulen, 40 MWh an Batteriespeichern und 4 MW an dieselbetriebenen Generatoren. Das System müsste alle drei bis fünf Jahre verdoppelt werden.

Die Anfangsinvestition von USD 100 Mio. soll durch eine Mischung aus Eigenkapital des Konsortiums und Fremdkapital von Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen (DFI) erfolgen. Die Projektentwicklung und Finanzierung wird mindestens 14 Monate dauern. Der Bau der drei Kraftwerke und der dazugehörigen Verteilernetze wird weitere 18 Monate in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen können Sie diesem [Link](#) entnehmen.

Demokratische Republik Kongo: Investitionen in die Infrastruktur von Kinshasa

Die Weltbank hat ein USD 500-Mio.-Infrastrukturprojekt mit der Demokratischen Republik Kongo unterzeichnet, um in Kinshasa Straßen zu verbessern, Überschwemmungsrisiken zu mindern, Erosion zu bekämpfen und öffentliche Grünanlagen zu entwickeln. Ebenso soll eine effizientere Stadtplanung und Steuereintreibung die Entwicklung der Stadt verbessern.



Strassenszene in Kinshasa

Nähere Informationen erhalten Sie unter diesem [Link](#).

Die Finanzierung des "Kin Elenda" genannten Projekts wird einen Kredit und einen Zuschuss von jeweils USD 250 Mio. Dollar umfassen.

Kinshasa ist mit rund 17 Mio. Einwohnern die größte französischsprachige Stadt der Welt. Die reizvoll am Ufer des breiten Kongoflusses gelegene Hauptstadt trug früher den Übernamen „Kin la Belle“ (Kin die Schöne). Dieser wurde in den letzten Jahren aber von „Kin la Poubelle“ (Kin der Abfalleimer) abgelöst.

Die Demokratische Republik Kongo erhält endlich einen Tiefseehafen

DP World hat mit der Regierung der Demokratischen Republik Kongo einen Vertrag für die Errichtung und das Management des ersten Tiefseehafens des Landes abgeschlossen. An der über 30 Jahre laufenden Konzession ist neben DP World der Staat mit 30 % beteiligt. Der Hafen wird in Banana, einer kleinen Stadt an der Mündung des Kongo Flusses entstehen. Die erste Ausbaustufe soll 2023 abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich um einen 600 m langen Kai und Hafenanlagen auf 25 ha Fläche für eine Containerkapazität von 350.000 TEU und 1,5 Mio. t Fracht. Die gesamten Projektkosten werden auf über USD 1 Mrd. geschätzt.

Das mit 2,3 Mio. km² flächenmässig größte Land in Subsahara Afrika verfügt nur über eine Küstenlinie von 37 km und einen Flusshafen in Matadi, der nicht für Hochseeschiffe geeignet ist. Präsident Félix Tshisekedi ist es ein Anliegen, die desolate Infrastruktur des Landes verbessern, um das enorme Potenzial des Landes nutzbar zu machen.

Die in Dubai ansässige DP World ist einer der weltweit größten Hafenbetreiber und unterhält derzeit knapp 80 Terminals. Weitere Informationen können diesem [Link](#) entnommen werden.

Ghana – 600 Mio. Euro für Neubau der Western Railway Line

Die Deutsche Bank und Investec haben in Zusammenarbeit mit der schwedischen Exportkreditagentur (EKN), der schwedischen Exportkreditgesellschaft (SEK) und der Exportkreditversicherung von Südafrika (ECIC) eine Vereinbarung zur Finanzierung des Neubaus eines 100 km langen Abschnitts der Western Railway Line vom Hafen Takoradi zum Huni Valley unterzeichnet. Die Finanzierung in Höhe von EUR 600 Mio. besteht aus zwei Darlehen zugunsten des ghanaischen Finanzministeriums. Der Auftrag für Engineering, Procurement und Construction (EPC) des Projekts wird von der Amandi Investment Ltd. ausgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

Ghana – sukzessiver Zollabbau

Die Europäische Union verfügt mit Ghana über ein Economic Partnership Agreement (EPA). Dieses ermöglicht Ghana seit Dezember 2016 Waren zoll- und kontingentfrei in die EU zu exportieren. Im Gegenzug hat sich Ghana bereit erklärt für bestimmte Warengruppen vom Juli 2021 bis 2029 die Zölle sukzessive abzubauen. Dies betrifft insgesamt 80 % des Gesamtvolumens der EU-Exporte.

Nähere Informationen zum EPA finden Sie [hier](#).

Der Nachweis des ghanaischen oder EU Ursprungs bis zu einem Wert von EUR 6.000 ist durch eine entsprechende Deklaration auf der Handelsrechnung möglich. Für Exporte mit einem höheren Wert wird der Nachweis durch Vorlage eines EUR1 erbracht.

Detaillierte Informationen über die begünstigten Warengruppen und Zollvorteile finden Sie [hier](#).

Guinea - Dematerialisierte Zahlung im „Green Terminal“ Containerhafen Conakry

Conakry Terminal, Betreiber des Containerterminals Port Autonome de Conakry, hat am 15. Juni 2021 neue Online-Zahlungslösungen für seine Kunden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen wie Intouch, Orange Money, MTN-MoMo und YUP Money eingeführt. Diese laufen über die elektronische Plattform „IES“ von Bolloré Ports.

Nähere Informationen erhalten Sie unter diesem [Link](#).

Guinea – Vista Bank formalisiert Übernahme von BICIGUI und wird zu Vista Guinea

Durch den Erwerb von 52 % der BNP Paribas-Aktien formalisierte Vista Bank am 29.07.2021 in Conakry die Übernahme von BICIGUI (International Bank for Trade and Industry of Guinea). Vista Bank verfolgt das Ziel, bis 2025 insgesamt 25 Länder in Afrika abzudecken und im Rahmen der Afrikanischen Freihandelszone die verschiedenen afrikanischen Wirtschaftszonen zu verbinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter diesem [Link](#).

Kamerun erhält größten Tiefseehafen Zentralafrikas

Um den chronisch überlasteten Hafen der wichtigsten Stadt Kameruns, Douala, zu entlasten, errichtet die China Harbour Engineering Company (CHEC) 200 km weiter südlich in Kribi einen Tiefseehafen. Dieser umfasst einen Kai von 265 m Länge und kann Schiffe mit einem Tiefgang von 16 m und 11.000 TEU (20-Fuss Container) abfertigen. Die zweite Ausbaustufe sieht einen Kai von 350 m Länge vor. Finanziert wird das Projekt zu 85 Prozent von der China Exim-Bank und zu 15 Prozent vom Staat Kamerun.

Die Konzession zum Betrieb des Kribi Container Terminal (KCT) wurde bis 2025 an ein Betreiberkonsortium aus der französischen Reederei CMA CGM, der chinesischen China Harbour Engineering Company und dem französischen Mischkonzern Bolloré vergeben.

Im Endausbau soll die Anlage ein Gebiet von 26.000 ha mit einem Terminal für Getreide, Erdöl, Methan sowie eine Erdgas-Verflüssigungsanlage und eine Aluminiumschmelze umfassen.

Kribi entstand als Ansiedlung deutscher Kaufleute an der Batanga-Küste und war Teil der deutschen Kolonie Kamerun. Die Gegend verfügt über die schönsten Strände des Landes. Sehenswert ist zudem der Lobé-Wasserfall (Chute de Lobé), der direkt ins Meer mündet.

Kenia - Ausbau des Flughafens Malindi

Die kenianische Regierung plant die Modernisierung und Sanierung des Flughafens Malindi, um den Tourismus an der Küste nördlich von Mombasa stärker zu entwickeln. Der Flughafen kann derzeit nur für Inlandsflüge genutzt werden. Damit internationale Urlaubsgäste die Nordküste direkt erreichen können, plant die Kenya Airports Authority (KAA), die Hauptlandebahn des Flughafens von 1,4 Kilometer auf 2,4 Kilometer zu verlängern.

Für das Projekt werden unter anderem Baumaschinen und Luftfahrttechnologie benötigt, wobei österreichischen Anbietern in diesem Bereich Chancen eingeräumt werden. Ausführliche Informationen können außerdem aus diesem Bericht entnommen werden.

Mit weiteren Informationen zu dem Projekt und den kenianischen Infrastruktursektor ist das AusseiwirtschaftsCenter Nairobi gerne behilflich – siehe bitte [hier](#).

Mali - 50 Mio. Euro für Bau eines 50-MW-Solar-Photovoltaik-Kraftwerks in Fana

Am 13. Juli 2021 hat der malische Wirtschafts- und Finanzminister mit der lokalen FANA SOLAR POWER einen Transfer Vertrag über FCFA 32,8 Mrd. (ca. EUR 50 Mio.) für den Bau des geplanten 50 Megawattpeak (mwc) Photovoltaik-Solkraftwerks in der Stadt Fana im Kreis Dioila auf PPP-Basis unterzeichnet. Mit diesem Projekt soll die Stromerzeugungskapazität des nationalen Verbundnetzes gestärkt werden. Das Werk soll 2023 in Betrieb gehen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mali - 31 Mio. Euro zur Umsetzung eines Solarpark-Projektes von Orange-Mali

Partnerschaftsvertrag zwischen Mali und Orange-Mali im Rahmen des Programms „Plan Engage 2025“ zur Deckung des Strombedarfs. Dieses Projekt soll laut Orange-Mali das erste seiner Art in Afrika sein und mit einem 30 MW-Speicher, der es ermöglicht, die Produktionszeit zu verlängern und den Strombedarf vor allem abends bei starker Nachfrage zu decken. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nigeria - die längste Brücke Afrikas in Lagos geplant

Um die Verkehrssituation der von massiven Staus geplagten Wirtschaftsmetropole Lagos zu verbessern soll die größte Stadt Afrikas eine neue Verkehrsachse von insgesamt 38 km Länge inklusive einer 4,5 km langen Brücke erhalten. Diese soll die östlich gelegenen Stadtteile Lekki und Ikorodu über die dazwischen liegende Lagune verbinden. Nach mehreren Anläufen des erstmals 2006 vorgestellten Projekts möchte der derzeitige Gouverneur von Lagos, Babajide Sanwo-Olu, dieses nun tatsächlich umsetzen.

Die Straßenverbindung sieht 4 Fahrspuren in jede Richtung und die Errichtung von Mautstationen vor. Unter den in die engere Auswahl gekommenen Firmen befinden sich viele chinesische Unternehmen. Der Zuschlag für das rund USD 2,5 Mrd. teure PPP-Projekt soll Ende 2021 erfolgen. Weitere Details können Sie diesem [Link](#) entnehmen.

Nigeria errichtet eine der weltweit größten Raffinerien

Östlich von Lagos, der mit geschätzten 22 Mio. Einwohnern größten Stadt Afrikas, entsteht eine Raffinerie mit einer geplanten Verarbeitungskapazität von 650.000 Fass Rohöl pro Tag. Diese soll 2022 in Betrieb gehen und könnte den kompletten Treibstoffbedarf Nigerias decken. Das Projekt umfasst auch die Errichtung der größten Düngemittelfabrik Afrikas mit einer Jahreskapazität von 3 Mio. Tonnen. Zusätzlich sollen jährlich 3,6 Mio. Tonnen Polypropylen erzeugt werden. Den Strombedarf wird ein eigenes Gaskraftwerk mit einer Leistung von 12.000 MW decken.

Finanziert wird das USD 19,5 Mrd. Projekt von dem aus dem Norden Nigerias stammenden Aliko Dangote, dem reichsten Mann Afrikas. Seine Karriere begann er 1977 mit dem Import von Reis, Zucker und Zement. Inzwischen ist er zum größten Zementhersteller in Afrika aufgestiegen.

Die staatliche Nigerian National Petroleum Corp (NNPC) möchte sich an der Raffinerie mit 20 % beteiligen.

Nigeria verfügt zwar über die zweitgrößten Erdölvorkommen in Afrika, muss seinen Treibstoffbedarf aber fast vollständig durch Importe decken, da die vier existierenden staatlichen Raffinerien aufgrund von Misswirtschaft und Korruption nur zu etwa 10 % ihrer Nennleistung produzieren.



Die Dangote Raffinerie

Nigeria - hochmoderne Industriegitterschweissanlage in Lagos eingeweiht



©EVG

Anfang 2021 wurde bei **Primlaks Industries Limited** in Ikeja, Lagos, einem langjährigen Kunden von EVG, die schnellste und innovativste industrielle Gitterschweißanlage auf dem Weltmarkt erfolgreich in Betrieb genommen.

Das weltweit tätige Maschinenbauunternehmen EVG wurde 1949 in Graz gegründet und beschäftigt sich seither mit der Entwicklung und Herstellung von Maschinen zur Verarbeitung von Draht und Bewehrungsstahl. Diese werden für die Herstellung z.B. von Betonstahlmatten und Gitterrosten eingesetzt.

EVG-Verkaufsleiter Andreas Zach konzentriert sich seit langem auf die englischsprachigen Länder Afrikas und ist stolz darauf, die größten Unternehmen der Stahldraht- und Bewehrungsbranche in der Region zu seinen Kunden zu zählen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.evg.com

Rwanda - Austria Rwanda Fashion Connect - Februar 2022

Mit dem Austria Rwanda Fashion Connect gibt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA österreichischen Modedesignerinnen und Designern sowie Textilproduzierenden die Möglichkeit, auf der ganz großen Bühne zu stehen!

Das durch **go-international** geförderte Projekt unterstützt österreichische und ruandische Modedesignerinnen und Designer, eine gemeinsame Laufstegkreation zu erstellen und diese im Rahmen des Österreich-Beitrages „Austria makes Sense“ auf der **EXPO 2021** in Dubai dem Weltpublikum vorzustellen. Weiters sind Beiträge für die Kigali Fashion Week im Juni 2022 sowie Vienna Fashion Week im September 2022 geplant.

Teilnehmende Labels aus Österreich: **Kay Double U, ODRWAZ, STEINWIDDER** und aus Ruanda: **Haute Baso, House of Tayo, Maison Munezero** Möchten Sie auch beim großen Laufsteg-Event im Februar 2022 dabei sein? Das AussenwirtschaftsCenter Nairobi plant eine Wirtschaftsmission zum Launch der Modekreationen, wo Sie Kontakte zu internationalen Entscheidern aus der Branchen knüpfen können. Weitere Details finden Sie [hier](#).

Reisen nach / von Südafrika vereinfacht

Die mit Abstand meisten Anfragen erhalten wir bezüglich den aktuellen Reisebestimmungen - und hier können wir seit wenigen Tagen Erfreuliches berichten: Seit 15. August ist **Südafrika** von der österreichischen Liste der Anlage 2-Staaten oder Virusvariantengebiete gestrichen worden. Es gelten somit die **Bestimmungen bei der Einreise nach Österreich aus sonstigen Staaten und Gebieten**. Dabei wird zwischen durch Impfungen vollimmunisierte Personen einerseits (keine Quarantänepflicht) und getesteten bzw. genesenen Personen andererseits (elektronische Registrierungspflicht, 3-G-Nachweis gem. §2 sowie zehntägige Quarantänepflicht) unterschieden. War bisher bei der Einreise aus Südafrika eine Quarantäne verpflichtend, so gibt es nun für geimpfte Personen diese Quarantänepflicht nicht mehr.

Bei der Einreise ist ein 3-G-Nachweis zu erbringen und eine Registrierung für Getestete bzw. Genesene über die Pre-Travel-Clearance Voraussetzung. Geimpfte Personen, die einen Impfnachweis oder ein ärztliches Zeugnis über eine Vollimmunisierung vorlegen, müssen bei Einreise keine Quarantäne antreten. Die Quarantäne kann ab dem fünften Tag nach der Einreise (Tag der Einreise = Tag "null") mit einem negativen Testergebnis beendet werden. Darüber hinaus bestehen noch weitere Ausnahmen von der Quarantäne- und Registrierungspflicht.

Die aktuellsten Informationen und weitere Details finden Sie unter

https://www.oesterreich.gv.at/themen/coronavirus_in_oesterreich/pre-travel-clearance.html

Für die Einreise nach Südafrika wird ein negativer PCR Test benötigt, der nicht älter als 72 Stunden sein darf, unabhängig davon, ob Sie geimpft oder genesen sind. Eine Verpflichtung sich in Quarantäne zu begeben, besteht nicht mehr. Auch ist das Ausfüllen eines Gesundheitsfragebogens notwendig, den Sie **HIER** finden.

Bitte beachten Sie, dass sich diese Regelungen auch wieder rasch ändern können - kontaktieren Sie daher unser AussenwirtschaftsCenter vor Buchung Ihrer Reise!

Togo weicht 50-Megawatt-Solarkraftwerk ein

AMEA Power, eine Tochtergesellschaft der in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässigen Al Nowais Investments (ANI), hat im Juni 2021 ein 50-Megawatt-Solarkraftwerk in Blitta, Togo in Betrieb genommen. Die Anlage soll rund 90.000 MWh Strom pro Jahr produzieren. Somit gehört AMEA Power zu den größten unabhängigen Stromerzeugern (IPP) in Westafrika. AMEA wird das Kraftwerk 25 Jahre lang betreiben.

Laut Weltbank hatten im Jahr 2019 rund 50 % der Bevölkerung Zugang zu Strom. Togo möchte bis 2030 einen universellen Zugang zu Strom erreichen und gleichzeitig den Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix auf 50 % erhöhen. Weitere Details können Sie diesem **Link** entnehmen.

Uganda - Informationen zu Wirtschaft, Recht und Steuern sowie Reisen

Die dynamische Wirtschaft in Uganda zählt mit einem BIP von 32,4 Mrd. US-Dollar (Prognose von 2020) zu den aufstrebenden Volkswirtschaften in Sub-Sahara Afrika. Uganda gilt als einer der Hoffnungsmärkte in Ostafrika, dem eine strategische Schlüsselrolle in der Region zugeschrieben wird. Uganda dient als Handelsdrehscheibe für den Süd Sudan, Ost Kongo (DR Kongo) und Ruanda.

In dem vergangenen Jahrzehnt konnte Uganda einige Erfolge für sich beanspruchen, u.a. wurde der Wohlstand gesteigert, die Lebenserwartung erhöht, und die Bildung weiter Teile der Bevölkerung verbessert.

Im privatwirtschaftlichen Sektor zählen zu den Wachstumsbranchen besonders die Landwirtschaft (Weiterentwicklung von Wertschöpfungsketten), der IT- und Telekommunikationssektor, Infrastruktur, Energie und der Tourismus. Weitere Chancen werden sich in Zukunft auch in der erdölfördernden Industrie auftun. Sie wollen in Uganda erfolgreich sein? **Hier** finden Sie die wichtigsten Informationen und Ansprechpersonen.

VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK

Melden Sie sich zu einer der untenstehenden Veranstaltungen an! Die zuständigen AußenwirtschaftsCenter beobachten die Entwicklungen und die Einschränkungen durch das Coronavirus sehr genau. Wir wollen Ihnen jedoch auch in Zukunft ausgewählte Veranstaltungen - unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte - anbieten, aber informieren natürlich unverzüglich über allfällige Verschiebungen oder notwendige Absagen.

Veranstaltungen mit Bezug zur Côte d'Ivoire - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Kamerun - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Kenia - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zur Demokratischen Republik Kongo - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Nigeria - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Senegal - [hier](#)

Veranstaltungen mit Bezug zu Südafrika - [hier](#)

PUBLIKATIONEN

Erscheint in Kürze: [Fachreport Bau & Infrastruktur Côte d'Ivoire](#)

Key Facts, Marktstruktur, Konkurrenzsituation, Geschäftschancen für österreichische Firmen

Auf Anfrage beim [AusßenwirtschaftsCenter Casablanca](#)

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Beiträge wurden von den jeweiligen österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Casablanca, Johannesburg, Lagos und Nairobi für ihre Betreuungsbereiche erstellt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und jede Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive, Ikoyi, Lagos - Nigeria

M +234 906 992 7073, +234 809 097 8603

E lagos@wko.at, W <http://wko.at/aussenwirtschaft>

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.

AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

Aussenwirtschaftscenter Casablanca

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04

F : +212 522 22 10 83

E : casablanca@wko.at

W : <http://wko.at/aussenwirtschaft/ma>

Aussenwirtschaftscenter Lagos

M : +234 906 992 7073

M : +234 809 097 8603

E : lagos@wko.at

W : <http://wko.at/aussenwirtschaft/ng>

Aussenwirtschaftscenter Johannesburg

T : +27 11 442 7100

E : johannesburg@wko.at

W : <http://wko.at/aussenwirtschaft/za>

Aussenwirtschaftscenter Nairobi

T : +254 776018167, +254 776162323

E : nairobi@wko.at

W : <http://wko.at/aussenwirtschaft/ke>

